

## **Der Heilige Geist ist gebunden** (Johannes-Evangelium 16,12-15)

### Einleitende Gedanken

Jesus gibt uns – in seinen Abschiedsreden an die Jünger – wichtige, interessante und grundlegende Tatsachen über den Heiligen Geist weiter. In einem ersten Teil sahen wir, wie Jesus betont, dass der Heilige Geist zu uns, in unser Leben hineinkommt, dass Gott sozusagen in seinen Nachfolgern lebt: „Der Heilige Geist kommt zu mir.“ Im zweiten Teil haben wir gesehen, wie Jesus seinen Jüngern die zentralste und wichtigste Aufgabe des Heiligen Geistes erklärte; die Verkündigung des Evangeliums: „Der Heilige Geist missioniert.“ Und heute beschäftigen wir uns mit einem dritten ausserordentlich wichtigen Aspekt: „Der Heilige Geist ist gebunden.“ Vielleicht hat dich die Formulierung des heutigen Themas etwas irritiert. Wir verbinden den Heiligen Geist mehr mit dem Begriff Freiheit, statt mit Gebundenheit. Jesus sagte doch zu Nikodemus: *„Der Wind weht, wo er will. Du hörst zwar sein Rauschen, aber woher er kommt und wohin er geht, weisst du nicht. So ist es bei jedem, der aus dem Geist geboren ist.“* Joh.3,8. Da haben wir es, der Heilige Geist ist frei, er weht, wo er will. Das ist richtig! Wie könnte ich Jesus widersprechen. Hier spricht Jesus aber über die Freiheit des Heiligen Geistes gegenüber uns Menschen. Völlige Freiheit gibt es aber nicht, denn die Freiheit verlangt nach einer Gebundenheit. Absolute Freiheit gibt es nicht. So bin ich z.B. mit meinem Auto frei, dorthin zu fahren, wo ich will. Doch bin ich an das Strassennetz gebunden und benötige Treibstoff. Paulus spricht auch in dieser Weise über unseren Glauben an Jesus. Er erklärt den Christen in Rom: *„Als ihr Sklaven der Sünde wart, da wart ihr der Gerechtigkeit gegenüber frei.“* Röm.6,20. Damals waren sie an die Sünde gebunden, deshalb waren sie der

Gerechtigkeit, d.h. dem Massstab Gottes gegenüber frei. Gebunden an die Sünde, frei von einem Leben, das Gott gefällt. Wer zu Jesus kommt, bei dem ändert das radikal: „Jetzt, da ihr aus der Macht der Sünde befreit und zu Sklaven Gottes geworden seid, habt ihr einen Gewinn, der zu eurer Heiligung führt und das ewige Leben bringt.“ Röm.6,22. Also, jetzt sind sie frei von der Sünde geworden, dafür haben sie sich in den Dienst Gottes gestellt. Das Resultat ist das ewige Leben: „Denn der Lohn, den die Sünde zahlt, ist der Tod; aber das Geschenk, das Gott uns in seiner Gnade macht, ist das ewige Leben in Jesus Christus, unserem Herrn.“ Röm.6,23. Somit ist jeder Mensch frei. Die Frage ist nur, von was er frei ist und an was oder an wen er gebunden ist. Die beste Variante ist, wenn wir an Jesus gebunden sind, denn dann sind wir frei von der Macht der Sünde und der Weg in den Himmel steht uns offen. Es gibt also keine Freiheit, die nicht irgendwo oder irgendwie gebunden ist. Wie der Heilige Geist gebunden ist, sagt Jesus in aller Deutlichkeit, denn der Heilige Geist ist kein autonomes Wesen, das unabhängig und willkürlich agiert. Lesen wir, was Jesus sagt:

*„Ich hätte euch noch viel zu sagen, aber ihr wärt jetzt überfordert. Doch wenn der Helfer kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch zum vollen Verständnis der Wahrheit führen. Denn was er sagen wird, wird er nicht aus sich selbst heraus sagen; er wird das sagen, was er hört. Und er wird euch die zukünftigen Dinge verkünden. Er wird meine Herrlichkeit offenbaren; denn was er euch verkünden wird, empfängt er von mir. Alles, was der Vater hat, gehört auch mir. Aus diesem Grund sage ich: Was er euch verkünden wird, empfängt er von mir.“ Joh.16,12-15.*

## I. Der Heilige Geist offenbart in die Wahrheit

Die Jünger sind – wie Jesus selber erwähnte (Joh.16,6) – traurig. Und wer traurig ist, der ist mit sich selbst so beschäftigt, dass er sich nicht auf neue Gedankengänge einlassen kann. So sagt Jesus: „Ich hätte euch noch viel zu sagen, aber ihr wärt jetzt überfordert.“ Joh.16,12. Es wäre sinnlos, sie mit weiteren Gedanken vollzustopfen. Es ist für die Jünger schon schwierig genug, zu verstehen, was Jesus ihnen bis jetzt erklärte. Vieles werden sie wieder vergessen, was nicht schlimm ist, denn er hatte ihnen bereits versprochen: „Der Helfer, der Heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, wird euch alles Weitere lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.“ Joh.14,26. Der Heilige Geist, der in ihnen wohnen wird, wird ihnen alles in Erinnerung rufen, was Jesus ihnen je gesagt hatte. Das ist wunderbar! Aber nicht nur das, jetzt verspricht Jesus ihnen sogar, dass der Heilige Geist noch viel mehr tun wird: „Wenn der Helfer kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch zum vollen Verständnis der Wahrheit führen.“ Joh.16,13. Sie werden sich nicht nur an das erinnern, was Jesus ihnen bereits sagte. Sie werden in besonderer Weise die Wahrheit erkennen, denn: „Er wird euch die zukünftigen Dinge verkünden.“ Joh.16,13. Also, der Heilige Geist erinnert die Jünger an das, was Jesus ihnen gesagt hatte und an das, was sie mit Jesus erlebt hatten. Der Heilige Geist wird sie aber auch über das in Kenntnis setzen, was in Zukunft geschehen wird. Wichtig ist hier zu verstehen, dass Jesus das zu seinen Jüngern sagt. Er sagt das zu seinen Aposteln, die diese Botschaften an uns weiterverkündigt haben und die nun im Neuen Testament niedergeschrieben wurden. So z.B. das Markusevangelium, das nicht von einem Apostel niedergeschrieben wurde, aber man geht davon aus, dass Markus die Reden von Petrus

niedergeschrieben hat, als er mit ihm unterwegs war. Denken wir an die Offenbarung, das letzte Buch in der Bibel. Hier wird dem Apostel Johannes offenbart, was in Zukunft kommen wird. Im Neuen Testament finden wir das, was der Heilige Geist den Aposteln in Erinnerung gerufen hat, was er sie lehrte, was Jesus noch nicht sagte und das, was er ihnen über die Zukunft sagte. Deshalb schreibt Petrus: *„Ihr habt das Evangelium gehört; es wurde euch von denen verkündet, die dafür mit dem Heiligen Geist ausgerüstet waren, den Gott vom Himmel gesandt hat.“* 1.Petr.1,12. Das ist der Grund, warum wir so viel wert auf die Bibel legen, weil wir glauben, dass der Heilige Geist den Aposteln besondere Offenbarungen geschenkt hat, die wahr sind und auf die wir uns bis heute verlassen können. Das gilt auch für die Propheten des Alten Testaments. Aber, da wäre noch die Frage, warum sind diese Offenbarungen wahr? Jesus sagt: *„Wenn der Helfer kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch zum vollen Verständnis der Wahrheit führen.“* Joh.16,13. Warum wird der Heilige Geist zum vollen Verständnis der Wahrheit führen? Weil er der Geist der Wahrheit ist? Ja – klar! Aber warum ist er der Geist der Wahrheit? *„Denn was er sagen wird, wird er nicht aus sich selbst heraus sagen; er wird das sagen, was er hört.“* Joh.16,13. Das ist der entscheidende Punkt: Der Heilige Geist wirkt also nicht autonom, sondern er ist abhängig. Er ist an das gebunden, was er hört. Er ist ein Vermittler. Er sagt nichts aus sich heraus. Und von wem hört er das, was er weitersagt? Jesus sagt: *„Was er euch verkünden wird, empfängt er von mir.“* Joh.16,14. Was der Heilige Geist sagt, kommt von Jesus, deshalb ist er der Geist der Wahrheit und deshalb kann er zum vollen Verständnis der Wahrheit führen. Jesus sagt selbst von sich: *„Ich bin der Weg, ich bin die Wahrheit, und ich bin das Leben.“* Joh.14,6. Deshalb ist der Heilige Geist der Geist der Wahrheit, weil er an Jesus gebunden ist, der die Wahrheit in Person ist. Und wenn der Heilige Geist das sagt, was von Jesus kommt, dann hören wir im Grunde Jesus sprechen. Deshalb schreibt Paulus: *„In Christus sind alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis verborgen.“* Kol.2,3. Einen grossen Teil dieser Schätze entdecken wir tatsächlich, wenn wir in der Bibel lesen. Wir verstehen das, was wir in der Bibel lesen in ihrer besonderen Tiefe erst, wenn der Heilige Geist in uns wohnt. Johannes schreibt: *„Euch aber hat der, der heilig ist, Jesus Christus, seinen Geist gegeben, und durch diese Salbung habt ihr alle die nötige Erkenntnis.“* 1.Joh.2,20.

## II. Der Heilige Geist stellt Jesus ins Zentrum

Der Heilige Geist stellt Jesus ins Zentrum. Oswald Sanders sagt in seinem Buch „Der Heilige Geist der Verheissung“: *„Der Dienst des Geistes ist christozentrisch. Genauso wie es die Aufgabe eines Teleskops ist, nicht sich selbst, sondern die Herrlichkeiten, die es sichtbar macht, zu enthüllen, so ist der artverwandte Dienst des Heiligen Geistes, hinter die Szenerie zurückzutreten und Christus denen zu enthüllen, die mit ihm durch den Glauben verbunden sind.“* Jesus ist das Hauptthema des Heiligen Geistes. Jesus sagt: *„Er wird meine Herrlichkeit offenbaren.“* Joh.16,14. Anders gesagt: Der Heilige Geist wird Jesus gross machen. Er wird Jesus ins Zentrum stellen und sagen, was er für uns getan hat. Das kommt bereits bei dem zum Ausdruck, was wir in der letzten Predigt angeschaut hatten. *„Er wird den Menschen die Augen öffnen für die Sünde, für die Gerechtigkeit und für das Gericht.“* Joh.16,8. Bei diesen drei Punkten geht es immer um Jesus, sein Opfer am Kreuz, seine Auferstehung und Himmelfahrt. Nur so, also in Bezug auf Jesus, kann man von Sünde, Gerechtigkeit und Gericht sprechen. Es versteht sich Was Jesus über den Heiligen Geist sagt (3/3)

wie von selbst, dass der Heilige Geist nie Anbetung für sich fordern wird, sondern vielmehr unterstützt er uns im Gebet, wie Paulus schreibt. *„Der Geist Gottes tritt mit Flehen und Seufzen für uns ein; er bringt das zum Ausdruck, was wir mit unseren Worten nicht sagen können. Auf diese Weise kommt er uns in unserer Schwachheit zu Hilfe, weil wir ja gar nicht wissen, wie wir beten sollen, um richtig zu beten.“* Röm.8,26. Aber nun noch kurz zur Frage, warum ich diese Predigt mit „Der Heilige Geist ist gebunden“ überschrieben habe. Es ist ja bereits angeklungen. Der Heilige Geist ist an Christus gebunden und zwar voll und ganz. Er stellt nicht nur Christus ins Zentrum. Er sagt schliesslich auch nur das, was er von Jesus hört. Dreimal hintereinander betont das Jesus, so blieb mir im Grunde keine andere Wahl für die Überschrift dieser Predigt. Zuerst sagt Jesus: *„Denn was er sagen wird, wird er nicht aus sich selbst heraus sagen; er wird das sagen, was er hört.“* Joh.16,13. Im nächsten Vers sagt Jesus, von wem er das hört, was er sagen wird: *„Was er euch verkünden wird, empfängt er von mir.“* Joh.16,14. Er ist also das Sprachrohr von Jesus! Und dann, um jedes Missverständnis zu beseitigen und nochmals zu betonen, wie die wahren Verhältnisse sind, sagt Jesus: *„Alles, was der Vater hat, gehört auch mir. Aus diesem Grund sage ich: Was er euch verkünden wird, empfängt er von mir.“* Joh.16,15. Der Heilige Geist stellt Jesus ins Zentrum, indem er in 100%iger Abhängigkeit von Jesus spricht und handelt.

#### Schlussgedanke

Wir haben gesehen, der Heilige Geist ist gebunden. Er ist zu hundert Prozent an Jesus gebunden. Wie ich eingangs erklärte, sind auch wir gebunden. Wir sind ebenfalls an Jesus gebunden. Diese Bindung führt uns in eine echte Freiheit. Jesus sagt selbst: *„Nur wenn der Sohn euch frei macht, seid ihr wirklich frei.“* Joh.8,36. Wenn wir uns an Jesus binden, dann erleben wir echte Freiheit. Eine Freiheit, die auch darin besteht, dass Jesus selbst in uns lebt. Paulus schreibt: *„Wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.“* 2.Kor.3,17. Geniessen wir diese Freiheit und geben wir dem Heiligen Geist Raum in unserem Leben, damit das, was Jesus gefällt und was von ihm kommt in unserem Leben zur Entfaltung kommt. Nehmen wir die Ermutigung des Paulus zu Herzen: *„Lasst in eurem Eifer nicht nach, sondern lasst das Feuer des Heiligen Geistes in euch immer stärker werden. Dient dem Herrn.“* Röm.12,11.